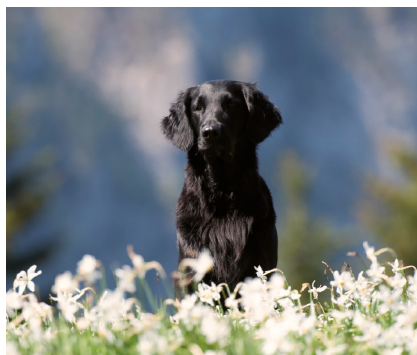




AUSFLÜGE MIT HUNDEN IN MITTELFRANKEN



ars vivendi

ars vivendi 

Sigrun Arenz · Anna Schwarm

AUSFLÜGE MIT HUNDEN IN MITTELFRANKEN

Ein ars vivendi Freizeitführer

Bei der Realisierung dieses Buches ließen wir größtmögliche Sorgfalt walten. Falls dennoch Informationen falsch oder inzwischen überholt sein sollten, bedauern wir dies, können aber auf keinen Fall eine Haftung übernehmen.

Korrekturvorschläge und Anmerkungen an: lektorat@arsvivendiverlag.de

Bildnachweis:

Jim Albright: S. 46; Sigrun Arenz: S. 10, 12, 18, 20, 31, 35, 36, 39, 41, 44, 55, 60, 68, 70, 74, 104, 107, 108; Thilo Castner: S. 23; Derzno/Wikimedia Commons: S. 72; Peter Gruner: S. 52; Rolf Krahl/Wikimedia Commons: S. 66; Robert Schneider/AdobeStock: S. 73; schulzfoto/AdobeStock: 56, 64; Martin Schwarm: S. 8, 16, 78, 84, 86, 87, 88, 90, 94, 96, 99, 100, 112.

Erste Auflage 2019

© 2019 by ars vivendi verlag GmbH & Co. KG,

Bauhof 1, 90556 Cadolzburg

Alle Rechte vorbehalten

www.arsvivendi.com

Umschlag: ars vivendi verlag

Umschlagfotografien: © Frank N. Wirth, © s5iztok/iStock, © imageBROKER/

Alamy Stock Photo, © Callipso/iStock; Klappen: © Sigrun Arenz,

© Martin Schwarm

Satz: Christine Richert, www.typoholica.de

Übersichtskarte: Ingenieurbüro Dieter Ohnmacht, Frittlingen

Druck: GPS Group GmbH, Velden

Printed in Europe

ISBN 978-3-7472-0042-1

Inhalt

Vorbemerkung	7
Wie gelingt der Ausflug mit Hund	9
Tipp: Hund und öffentlicher Nahverkehr	14
1 Wo sich Hund und Hase guten Tag sagen	19
Kurparkrunde und Freilandmuseum Bad Windsheim	
Tipp: Hund und Fahrrad	26
<i>Aus dem Hunde(halter)leben: Technikfantasien</i>	30
2 Auszeit im Fränkischen Seenland	33
Die große Tour und ihre kleinen Ableger: Großer und Kleiner Brombachsee und Igelsbachsee	34
Idylle am Altmühlsee	38
Achterbahn um den Rothsee	39
Hundestrände und -spielplätze	40
Übernachten mit Hund im Seenland	42
Tipp: Hund und Stadt	45
Ansbach	45
Nürnberg	47
Nürnberg–Fürth	48
Fürth	49
Erlangen	51
Tipp: Hund und Kultur	54

Aus dem Hunde(halter)leben:
Kant kommt nicht in die Tüte 61

3 Bei den sieben Zwergen 63

Von Bubenreuth aus zu den Märchenweihern 63

Waldbaden bei Schietwetter 69

Schlechtwettervariante zur Tour »Märchenweiher«

Weitere empfehlenswerte Waldspaziergänge
in der Region 71

Tipp: Spaß und Spiel in den eigenen vier Wänden 75

Aus dem Hunde(halter)leben:
Sonntagsspaziergang im Regen 79

4 Hundeparadies Hersbrucker Schweiz

Rund ums Deckersberger Oberbecken 81
Spaziergang zu Arzbergturm und Jungfernsprung

Mühle, Burg und Rastwaggon 91
Rundweg vom Oberen Pegnitztal ins Sittenbachtal
und zurück ins Ankatal

Höhlen, Felsen und zwei geheimnisvolle Brüder 105
Auf dem Karstkundlichen Wanderweg bei Neuhaus

Tipp: Hundebad und Freizeitsport 110

Aus dem Hunde(halter)leben: Leben am Limit 114

Tipp: Ausflüge jenseits der mittelfränkischen Grenzen 116

Vorbemerkung

Als Hundebesitzerin in der Stadt kann man froh sein, wenn es so etwas wie den Fürther Wiesengrund gibt. In wenigen Minuten erreicht man alles, was das Hundehertz begehrt: Wiesen, Bach, Felder, Gänse, Laternenpfähle und andere Hunde, die mit Frauchen oder Herrchen unterwegs sind. Ein Park, eine Wiese oder ein Feldweg in der Nähe ist für die tägliche Gassirunde ein Segen. Aber ebenso schön ist es, die ausgetretenen Pfade einmal zu verlassen und sich mit seinem Hund auf neue Wege zu begeben. Wo kann man in Franken besonders gut mit dem Hund spazieren gehen? Welche Highlights bietet die nähere und fernere Umgebung, um mit sechs Beinen die Welt zu erkunden? Was geht denn außer einem einfachen Spaziergang noch? Wo kann ich mit meinem Vierbeiner übernachten, wenn es mal für ein ganzes Wochenende oder länger fortgeht? Kann man Hund und Kultur vereinbaren?

Wir haben uns in Mittelfranken umgetan und die schönsten Routen in Wald und Feld gesucht, Bademöglichkeiten für die Vierbeiner entdeckt und uns auf die Suche nach echten »Hunde-Highlights« gemacht. Nicht alles, was wir uns vorgenommen haben, ließ sich auch erreichen: In der Trias »Hunde zu Lande, zu Wasser und in der Luft« konnten wir beispielsweise nur zwei Bereiche abdecken, denn eine »Ballonfahrt mit Hund« gibt es zwar als Buch, aber nicht als Angebot der fränkischen Luftfahrt. Vielleicht ist das auch ganz gut so, denn das ist uns ebenfalls wichtig: Nicht jedes Ausflugsziel eignet sich für einen Hund, und nicht jeder Hund eignet sich für jedes Ausflugsziel. Eine kleine Checkliste, worauf Sie bei Ausflügen mit Hund immer achten sollten, finden Sie deshalb gleich im Anschluss.

Aber auch ohne Ballonfahrt haben wir auf den folgenden Seiten vielfältige und hoffentlich lohnende Ausflugstipps

versammelt. Die einzelnen Touren beinhalten jeweils eine Wegbeschreibung, Hinweise auf besondere »Hunde-Sehenswürdigkeiten« und alle grundlegenden Informationen, die Sie sonst noch brauchen, etwa zu Hin- und Rückfahrt, Einkehrmöglichkeiten, Adressen und Öffnungszeiten. Zwischendrin haben wir kleine Geschichten aus dem Hunde(halter)alltag eingestreut, damit auch die Zweibeiner in den Pausen etwas haben, womit sie sich amüsieren können, ebenso wie praktische Hinweise zum Thema »Mit dem Hund unterwegs«.

*Viel Vergnügen und schöne Schnupperrunden
im Grünen wünschen
Sigrun Arenz und Anna Schwarm*

*Haben Sie ein ganz besonderes Hunde-Highlight in Franken
entdeckt? Gibt es Anregungen, Verbesserungen oder Tipps?
Dann schreiben Sie uns an: lektorat@arsvivendiverlag.de*



Wie gelingt der Ausflug mit Hund?

Wenn ich Achilles fragen würde, was es für einen richtig schönen Tag unterwegs braucht, fiel seine Antwort wohl recht kurz aus: »Du, ich und mein Ball, können wir jetzt gehen?«

Ganz so einfach ist es natürlich nicht, schon gar nicht, wenn die geplante Tour etwas länger dauern soll, vielleicht noch eine Anreise mit Auto oder Bahn oder das Laufen neben einem Fahrrad erfordert. Deshalb folgt hier eine kleine Checkliste mit den Punkten, an die verantwortungsvolle Hundehalter denken sollten.

- Essentials: **Halsband, Leine und Steuermarke** sollten bei jedem Auftauchen des Hundes in der Öffentlichkeit eine Selbstverständlichkeit sein. Zwar gilt in Bayern keine allgemeine Leinenpflicht, aber in den meisten Innenstädten sind mindestens größere Hunde an der Leine zu führen und in Parks, auf Spielplätzen und Märkten muss man generell damit rechnen. In Bayerns Wäldern hingegen herrscht keine allgemeine Leinenpflicht; man beachte aber Einschränkungen vor Ort. Und natürlich darf der Hund keine Gefahr für die Waldtiere darstellen, muss also jederzeit abrufbar sein. Vor allem während der Aufzuchtzeiten der Jungtiere im Frühjahr ist deshalb Vorsicht geboten, und im Zweifelsfall nimmt man sein Tier lieber einmal zu oft als einmal zu selten an die Leine, nicht zuletzt auch, weil Wildschweine ihre Jungen aggressiv verteidigen und so einem Hund durchaus gefährlich werden können.

Zum Glück gibt es in Franken genügend Wege, auf denen man seinen Vierbeiner frei laufen lassen kann, aber auch da sollte die Sicherheit von Hund und Mensch immer an erster Stelle stehen.



So sieht Ausflugs-Vorfreude aus:
Achilles setzt vor lauter Glück sein Buddha-Gesicht auf.

- Die sicherste Methode, sich als Hundehalter bei seinen Mitmenschen unbeliebt zu machen, ist mit großer Wahrscheinlichkeit die, hinter seinem Vierbeiner nicht aufzuräumen, deshalb ist der uncharmant benannte **Hundekotbeutel** natürlich Pflicht. Insbesondere auf Straßen und Gehwegen, in Parkanlagen und auf landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Feldern sollte man hier absolute Sorgfalt walten lassen – auch wir Hundebesitzer schätzen schließlich eine saubere und tretminnenfreie Umgebung. Dazu kommt, dass Hundekot ein Infektionsrisiko für Menschen und Nutztiere darstellen und für Landwirte zu hohen finanziellen Schäden führen kann.
- Nicht nur Menschen wollen auf einem längeren Ausflug gut versorgt sein, auch unser treuer Begleiter, der möglicherweise noch weitere Strecken läuft, sollte bekommen, was er braucht. Je nach Länge und Art der geplanten Tour sollte mindestens ein Napf und ausreichend **Wasser** mit dabei sein. **Leckerli** und vielleicht sogar eine ganze Hundemahlzeit sorgen für Spaß und genügend Energie zum Herumtoben und Rennen. Natürlich ist die **Ausrüstung** erweiterbar: Spielzeug, Zeckenzange, Erste-Hilfe-Set, vertraute Hundedecke für eine Übernachtung in der Fremde, ein Handtuch zum Trocknen, all das kann hilfreich sein.
- Hunde sind fast immer froh und dankbar, wenn sie ihre Menschen begleiten dürfen, und nehmen dafür auch gerne die ein oder andere Unannehmlichkeit in Kauf. Dennoch hat jedes Tier seine Grenzen, die ernst genommen werden sollten. Fahrradtouren müssen in ihrer **Länge und Geschwindigkeit** dem angepasst werden, was der Vierbeiner leisten kann. Ein Korb oder Hundeanhänger ermöglicht unter Umständen längere Touren, sofern der



Hund daran gewöhnt und nicht zu groß für das Gefährt ist. Generell sollten **Fahrradausflüge** mit dem Hund erst erwogen werden, wenn das Tier ausgewachsen und fit genug ist. Zudem muss der Hund natürlich daran gewöhnt sein, sicher neben dem Rad herzulaufen. Unverzichtbar, wenn er an der Leine neben dem Rad herlaufen soll, ist ein sicheres Geschirr, weil sonst Verletzungsgefahr besteht, falls es zu einem Ruck am Halsband kommt.

- An heißem Sommerwetter scheiden sich die Geister: Manche Menschen können gar nicht genug davon bekommen, andere beginnen jenseits von 25 Grad zu welken. Bei Hunden ist es nicht anders. Gerade Rassen mit dichtem, schwerem Fell tun sich oft schwer mit allzu **heißem Wetter**. Höchstleistungen sind dann von ihnen nicht zu erwarten. Bei einem Ausflug im Hochsommer ist es besonders wichtig, ausreichend Rast im Schatten einzu-

planen, die Touren nicht zu lang werden zu lassen, genug Wasser dabeizuhaben und den Hund nicht zu überfordern. Bäche, Flüsse und Seen bieten willkommene Gelegenheiten zum Abkühlen. Fischteiche, steile Ufer und Stellen mit starker Strömung sollten dabei natürlich aus unterschiedlichen Gründen tabu sein.

Und sollten Sie mit dem Auto unterwegs sein, denken Sie daran, dass es schon bei warmen Temperaturen lebensgefährlich für den Hund sein kann, wenn er auch nur für relativ kurze Zeit im Auto eingesperrt wird.

(Ja, Achilles, ich wollte gerade darauf zu sprechen kommen.) Last, but not least: **Nehmen Sie einen Ball für Ihren Hund mit.** (Du, Achilles, ich glaube, die Leser haben es schon verstanden. Okay, ich sage es noch einmal.) Ein Ball ist auf einem Ausflug vollkommen unverzichtbar. Gehen Sie mit Ihrem Hund niemals aus dem Haus, ohne einen Ball einzupacken. Habe ich schon erwähnt, dass ein Ball essenziell für das Glück Ihres Hundes ist? (Reicht das jetzt, Achilles? Nein, ich glaube nicht, dass sie es überlesen haben. Ich habe es sehr deutlich ... Na gut!) Übrigens, diese Checkliste wäre nicht komplett, wenn ich versäumen würde, auf die Notwendigkeit eines Balls hinzuweisen. Vorzugsweise ein Tennisball, der quietscht und mit dem Ihr Hund im Bach spielen kann. (Achilles, ich glaube, es gibt Hunde, die gehen gar nicht so gerne baden, ich sage das nur mal so. Ja, ich weiß, es gibt komische Hunde. Natürlich erwähne ich es in dem Buch. Ja, ich werde auf die Checkliste setzen, dass ein Ball unverzichtbar ist. Zufrieden?)

Sigrun Arenz

Tipp: Hund und öffentlicher Nahverkehr

Auch wenn in diesem Band immer wieder Hinweise gegeben werden, wo Sie Ihr Auto parken können, so sind die meisten Ausflugsziele auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Schließlich wollen wir die Natur nicht nur genießen, sondern auch schützen, und dazu sind Bus und Bahn besser geeignet als der eigene Pkw. Vielleicht muss man da erst eine gewisse Hemmschwelle überwinden, eben gerade, wenn der Hund dabei ist: Schließlich ist es erheblich unkomplizierter, den Vierbeiner einfach in den Kofferraum oder die Transportkiste zu verfrachten und dann direkt bis zum Wald oder Weiher zu fahren. Aber betrachten Sie die Fahrt mit den Öffentlichen ruhig auch als Training für Ihre Fellnase. Mit anderen Menschen in einem abgeschlossenen Raum zu sein, sich von jeder Menge Geräuschen, Bewegungen und Gerüchen nicht irritieren zu lassen, all das sorgt mit dafür, dass wir uns schließlich an einem Tier erfreuen können, das sich in der Öffentlichkeit sicher und angemessen bewegt.

Das muss ein Hund freilich auch erst lernen, und wie bei allen anderen Übungen sollte das Lernen möglichst früh, aber zunächst in kleinen Schritten erfolgen. Und sicherlich gibt es Situationen, die Sie Ihrem Vierbeiner besser ersparen – Stoßzeiten, zu denen sich die Fahrgäste gegenseitig auf die Füße treten etwa, oder eine Zugfahrt von Erlangen nach Fürth an einem Bergkirchweihabend. Das muss man einem geräusch- und geruchssensiblen Geschöpf wie einem Hund wirklich nicht antun.

Damit eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln entspannt möglich ist, folgen hier einige Informationen und Tipps zum Thema.

VGN (Verkehrsverbund Großraum Nürnberg)

Der VGN erlaubt Hunde (und Kleintiere wie Katzen oder Hamster) in allen seinen Verkehrsmitteln. Dass Hunde in Bus und Bahn an der **Leine** zu führen sind, ist selbstverständlich. Stellt ein Hund eine Gefahr für die Mitreisenden dar, muss er einen **Maulkorb** tragen.

Sollten Sie Besitzer eines Chihuahuas oder eines ähnlich **kleinen Hundes** sein, können Sie ihn in einem geeigneten »Behälter« mitnehmen und müssen dann auch nichts extra bezahlen. Wer nicht in die Handtasche passt, braucht im Normalfall einen **Kinderfahrtschein**. Kostenlos fahren auch große Hunde im Verbundgebiet mit dem *TagesTicketPlus* (rund um die Uhr), mit der *MobiCard* (ab 9 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ohne Ausschlusszeit) und mit einem *JahresAbo Plus* oder *FirmenAbo Plus* (unter der Woche jeweils ab 19.00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr). **MobiCard** und **JahresAbo** gibt es übrigens auch für Hunde, die dann einen Verbundpass mit Lichtbild benötigen. Das ist aber wohl nur für Vielfahrer relevant, die Frauchen oder Herrchen zum Beispiel jeden Tag in die Arbeit begleiten.

DB (Deutsche Bahn)

Bei der Deutschen Bahn gelten für Hunde ähnliche Bestimmungen wie beim VGN, etwa in Hinblick auf **kleine Hunde**, allerdings gibt es auch ein paar Unterschiede, über die man Bescheid wissen sollte:

Für Hunde, die nicht in eine Transportbox passen, ist der **halbe Fahrpreis** zu bezahlen (bei einer Onlinebuchung wählen Sie »Kind bis 14 Jahre ohne



Wo geht's denn hier ... zum nächsten Zug?

Begleitung« und lassen sich das Ticket per Post schicken, da ein Handyticket für Hunde nicht gebucht und auch nicht selbstständig ausgedruckt werden kann). Nutzen Sie das **Bayernticket** oder das **Wochenendticket**, zählt der Hund nicht als Kind, sondern als Erwachsener.

In der Bahn müssen Hunde nicht nur angeleint sein, sondern auch einen **Maulkorb** tragen.

Sigrun Arenz



Österlich geschmückt:
der Schöne Brunnen in der Altstadt von Bad Windsheim

Kurparkrunde und Freilandmuseum Bad Windsheim

Warum wir die Tour lieben:

Das Freilandmuseum bietet einen tollen Familienausflug, bei dem auch der Hund mitkann. Die malerische Altstadt lädt zu einem geruhsamen Mittagessen oder Kaffeetrinken ein.

Was für den Hund drin ist:

Der Wanderweg punktet mit vielen Gelegenheiten zum Schnüffeln und Rennen – und weit und breit keine gefährliche Straße in Sicht. Kilometerlang begegnen wir niemandem außer Vögeln und einigen Feldhasen.

Eckdaten:

- Durchführbar als Tagesausflug mit Wanderrunde und Museumsbesuch, beides kann aber natürlich auch für sich stehen.
- Wählen Sie für die Wanderrunde (10 km, 2 Std.) einen nicht zu sonnigen und heißen Tag, am besten mit leichtem Wind, da der Weg wenig Schatten bietet.
- Bis auf die letzten beiden Kilometer geht es fast immer auf einsamen, aber gut begehbaren Fußwegen entlang, wo der Hund meist freilaufen kann.
- Achtung, speziell im Frühjahr tummeln sich Hasen auf den Feldern. Bei Hunden mit ausgeprägtem Jagdtrieb (oder wenig ausgeprägtem Gehorsam) sollte man auf der Hut sein. Beruhigend ist in jedem Fall die Tatsache, dass keine Autostraßen in der Nähe der weiten Felder sind.

Und jetzt geht's los!

Die **Wandertour** beginnt am **Kurpark** im Norden von Bad Windsheim. Für Autofahrer bietet sich der Parkplatz



Auf der Allee zwischen Kurpark und Hügeln wandern wir aus Bad Windsheim hinaus in die Felder.

zwischen Kühlsheimer Straße und Erkenbrechtallee als Ausgangspunkt an. Wer von dort aus losläuft, folgt einfach der Erkenbrechtallee, bis links die Hans-Schmotzer-Allee abzweigt, über die man dann mit den Kurgebäuden zur Linken zum nördlichen Rand des Kurparks gelangt. Zu Fuß kommt man von der Altstadt oder vom Bahnhof her über die Bahnhofsbrücke in den Kurpark. Vom Pavillon aus folgt man dem Weg in einem Rechtsbogen und geht dann immer geradeaus an den Gebäudekomplexen des Kurparks vorbei, bis man an dessen nördlichstem Rand auf die Hans-Schmotzer-Allee trifft. Hier beginnt der DVV-Wanderweg, der durchgehend gut sichtbar mit einer rotumrandeten Markierung gekennzeichnet ist.

Die Solequellen, denen der Ort die Ernennung zum Bad verdankt, wurden Anfang des 20. Jahrhunderts erbohrt. Heute lockt die im Jahr 2005 eröffnete *Franken-Therme* mit Badebereich, Sauna und Salzsee im Außenbereich zahlreiche Gäste zum Entspannen und Gesundbaden. Die Allee, die das Kernstück des Kurparks bildet, wurde erstmals um 1730 angelegt. Heute lassen sich im Park außerdem ein Waldklassenzimmer, ein schön angelegter Weiher, Spielplätze, Brunnen und ein Insektenhaus entdecken. Wir haben auf dem Wanderweg den Park zu unserer Linken und malerische Hügel zu unserer Rechten, während wir unter den lichten Bäumen der Allee entlanggehen. Der Kurpark und die Stadt bleiben schließlich hinter uns zurück, und bald danach nimmt der DVV-Weg eine Abzweigung nach rechts, wenig später, am Kühwasengraben, folgt er einem Linksbogen. Während wir zuvor noch die geordnete Parklandschaft neben uns gesehen haben, ist jetzt alles Feld, Wiese, Hügel und blühende Obstbäume.

Lange begegnen wir niemandem als Vögeln und ein paar Feldhasen, die ich zum Glück erspähe, bevor Achilles ihre Witterung aufnimmt. Der Feldweg – mal asphaltiert, mal

eine Doppelreihe aus Betonplatten, dann ein Schotterweg – führt uns durch eine liebliche Kulturlandschaft mit Blick auf Hügel und Felder; Häuser, Autos, Straßen, all das ist weit weg, kaum noch sichtbar. Unser Weg bringt uns nah an den Sonderlandeplatz von Windsheim heran, aber außer einem Segelflugzeug, das über uns hinzieht, merken wir nichts davon. Es geht schließlich vor dem **Flugplatz** nach links – wir haben den vom Ausgangsort fernsten Punkt des Rundwanderwegs erreicht und halten nun etwas bergab auf das Örtchen **Wiebelsheim** zu, streifen aber nur den Rand des Dorfes.

Die Beschilderung führt uns nämlich nur durch einen Durchlass an einem Zaun vorbei und dann gleich wieder aufs Feld, an einer Viehweide vorbei und zurück ins Grüne. Achilles zeigt sich höchst interessiert an der umzäunten Weide, auf der ja möglicherweise ein paar leckere Pferdeäpfel zu finden sein könnten, die in der Großstadt doch eher Mangelware sind – wenn er sie denn nur aufsammeln dürfte. Aber nein, was Pferdeäpfel und Schafsköttel angeht, lässt Frauchen nicht mit sich reden. Dann wird eben ausgiebig im Gebüsch geschnuppert.

Es bleibt weiter ländlich, auch wenn wir ab jetzt schon unseren Ausgangs- und Zielpunkt in der Ferne erspähen können. Nach einer Weile wandern wir auf einem Höhenweg weiter; rechts weichen die Hecken manchmal und geben einen herrlichen Ausblick auf die Gegend. Zu unserer Linken breitet sich später ein Golfplatz aus, dessen Anlage aus der Ferne einem Spielzeugland gleicht. Es geht geradeaus weiter, trotz der Sperre auf dem Weg, die Autofahrer fernhalten soll. Nur auf diesem letzten Streckenabschnitt muss der Hund wieder an die Leine, weil wir erst an der Oberntiefer Straße entlang und dann »Am Lindlein« und »An der Ruhebank« durch ein Wohngebiet laufen. Die Straße führt uns direkt auf den Kurpark zu und damit zu unserem Ausgangspunkt zurück. Achilles und ich finden,

dass wir uns jetzt eine Pause verdient haben, und begeben uns in die Altstadt, um dort vor dem Eiscafé auszuruhen. Frauchen bestellt ein Eis, der Hund bekommt einen Knochen und wartet danach, bis – natürlich vollkommen ungewollt – ein Klecks Eiscreme neben ihm auf dem Boden landet. Als Ersatz für die Pferdeäpfel, die ihm nicht vergönnt waren.

Bad Windsheim ist eine malerische Kleinstadt mit einem Ensemble schmucker Fachwerkhäuser, Brunnen und Kirchen und dem größten denkmalgeschützten Kurpark in Bayern. Einige seiner historischen Gebäude gehören heute zur Baugruppe »Stadt« des Freilandmuseums, etwa der Alte Bauhof aus dem 15. Jahrhundert. Der Ort lädt förmlich dazu ein, sich einen Terrassenplatz am Kornmarkt oder in der Fußgängerzone zu suchen und bei einem Eisbecher oder einem kühlen Getränk die beschauliche Szenerie zu genießen.

Idyllische Architektur: das Häckerhaus im Freilandmuseum



UNTERWEGS IN DER STÄDTEREGION NÜRNBERG, IM FRÄNKISCHEN SEENLAND UND IN DER HERSBRUCKER SCHWEIZ

Jede Menge Spaß für Mensch und Hund: Rad fahren
am Brombachsee, kraxeln im Oberen Pegnitztal,
flanieren in Bad Windsheim u. v. m.



Mit ausgiebigen Wandertouren und spannenden
Alternativen für die tägliche Gassirunde



Mit praktischen Tipps für gelungene Ausflüge mit
großen und kleinen Vierbeinern: u. a. zu öffentlichen
Verkehrsmitteln, Stadt- und Waldspaziergängen,
Schlechtwettertagen, Radtouren und Kulturbesuchen



Mit Infos zu Leinenpflicht, Freilaufzonen,
Hundespielplätzen und -badestränden



Mit unterhaltsamen Geschichten aus dem
Hunde(halter)alltag

ISBN 978-3-7472-0042-1



9 783747 200421

€ 13,00 |D|
€ 13,90 |A|

www.arsvivendi.com

EIN  FÜR
FRANKEN

ars vivendi 